

■ Spezielle Unterstützung werdender Eltern in Ungarn:

Verantwortung will gelernt sein

Zsuzsanna Soósne Kiss

Ein Kind, insbesondere das erste, verändert das Leben tiefgreifend. Partner werden zu Eltern, zu Mutter und Vater. Die damit verbundenen körperlichen, seelischen und sozialen Veränderungen sind in vielen Ländern ähnlich.



Kinder können die Verbindung zwischen den Partnern vertiefen – wenn beide die neue Verantwortung erkennen und annehmen.

In Abhängigkeit von den Möglichkeiten des Landes und vom bestehenden Bedarf gibt es in verschiedenen Ländern spezielle Programme, die darauf zielen, werdende Eltern auf die Geburt und das Leben mit einem Kind vorzubereiten. Dadurch sollen Komplikationen bei der Geburt vermieden und die Familiengesundheit verbessert werden. In diesem Beitrag wird zunächst das ungarische Gesundheitssystem, mit besonderem Blick auf die Unterstützung werdender und junger Eltern, erläutert, bevor anschließend ein spezielles Unterstützungs- und Forschungsprogramm vorgestellt wird.

Gesundheitsversorgung in Ungarn

In den Einrichtungen des Gesundheitswesens arbeiten Ärzte, Krankenschwestern, Fürsorgerinnen, Heilgymnasten und Diätetiker (Kasten S. 477). Das Gesundheitsversorgungssystem besteht aus Institutionen und Dienstleistungen der sogenannten Grund- sowie der Fachbetreuung. Die Dienstleistungen der Grundbetreuung müssen von der Kommunalverwaltung abgesichert werden. Sie umfassen die ambulante kinderärztliche, haus- und zahnärztliche Versorgung sowie den Fürsorgerin-Fachdienst. Bei Bedarf werden die Patienten vom Kinder-, Haus- oder Zahnarzt in die Institutionen der Fachbetreuung überwiesen, das heißt entweder in eine Fachambulanz, in ein Krankenhaus bzw. eine Klinik oder in eine andere Einrichtung des Gesundheitswesens. Der Fürsorgerin-Fachdienst betreut schwangere Frauen und ihre Familien sowie nach der Geburt

auch die Neugeborenen und ihre Mütter. Die Geburt selbst findet im Krankenhaus statt.

Werdende Mütter werden gemeinsam von Hausärzten, Gynäkologen und Fürsorgerinnen betreut. Die Geburt wird von einer Hebamme und einem Gynäkologen begleitet. Das Neugeborene und die junge Mutter werden von einer Hebamme und von Krankenschwestern gepflegt, die darauf spezialisiert sind. In den meisten Krankenhäusern gibt es auch eine sogenannte Krankenhaus-Fürsorgerin, welche die Aufgabe hat, der jungen Mutter bei der Pflege des Säuglings zu helfen. Sie nimmt Kontakt mit der Fürsorgerin in der je nach Wohnort des Kindes zuständigen Kommunalverwaltung auf und unterrichtet sie sowie den zuständigen Kinderarzt schriftlich über die Geburt und den geplanten Zeitpunkt der Entlassung. Zu Hause werden die junge Mutter und ihr Kind von derselben Fürsorgerin betreut, die sie bereits während der Schwangerschaft begleitet hat. Zusammen mit dem behandelnden Kinderarzt ist sie für die Überprüfung der Entwicklung des Kindes zuständig. Wenn notwendig, weist der Arzt das Kind in ein Krankenhaus ein.

Professionelle Unterstützung werdender Eltern

Werdende Eltern funktionieren wie eigene Einheiten, zugleich aber auch wie ein System, das von anderen Systemen umgeben ist (Abb.). Die Vorstellungen der Paare über Kindererziehung und -pflege sowie über die Sozialisierung ihres Kindes hängen nicht nur von der Familie ab, sondern auch von den politischen Einstellungen des Staates, von Traditionen und Werten sowie von der wirtschaftlichen Umwelt und den Möglichkeiten der professionellen Unterstützung. Die Funktionen der verschiedenen Systeme – staatliche und soziale Einrichtungen, Familien-, Jugendschutzämter, kulturelle Zentren – und die Form ihrer Angebote, sei es Beratung, Untersuchung, Kontrolle, Pflege, Familienbesuche oder Geburtsvorbereitung, sind sehr unterschiedlich. Ihre Auswirkungen auf die Familien sind aber sehr ähnlich und interagieren miteinander.

Regulierung der fachlichen Unterstützung

Das System der Unterstützung werdender Eltern ist in Ungarn mehrfach reguliert, wobei es sich durch folgende Hauptmerkmale auszeichnet:

- ◆ Die Dienstleistungen (Beratung der schwangeren Frauen, Untersuchungen, Familienpflege, Vorbereitung auf die Elternschaft und Geburt) sind kostenlos.
- ◆ Einige dieser Dienstleistungen sind für schwangere Frauen obligatorisch und im Gesetz festgeschrieben, darunter zum Beispiel die Teilnahme an der Beratung und ärztlichen Untersuchungen.
- ◆ Andere Dienstleistungen können optional in Anspruch genommen werden, allein oder mit dem Partner zusammen (Vorbereitung auf die Elternschaft, Gymnastik usw.).
- ◆ Meistens helfen diese Dienstleistungen nur der schwangeren Frau und dem ungeborenen Kind. In erster Linie sind es die Mütter, die Hilfe bekommen.
- ◆ Die Rechte und Pflichten der Eltern sowie die Art der ihnen zustehenden Hilfe sind durch staatliche Gesetze geregelt.
- ◆ Daneben werden die Unterstützungsangebote zur Geburtsvorbereitung und Pflege von Mutter und Kind durch professionelle Empfehlungen und Meinungen beeinflusst.

Heute sind das Ministerium des Gesundheitswesens, das Sozialamt und der Familienschutz die Koordinatoren der Unterstützung von werdenden bzw. jungen Eltern. In den Programmen, die zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der ungarischen Bevölkerung initiiert worden sind, wird auch auf die Situation werdender Eltern eingegangen. In dem sogenannten Programm „Ungarn, eine gesunde Nation 2001 bis 2010“ nehmen die sichere Schwangerschaft und Geburt einen bedeutenden Platz ein. Unter den fünf Zielen, die Ungarn bis 2010 erreichen will, hebt das zweite die Notwendigkeit hervor, der nachwachsenden Generation alle Bedingungen zu gewährleisten, die für eine gesunde Entwicklung von der Empfängnis bis zum Erwachsenenalter unentbehrlich sind. Von den 17 Subprogrammen, die zur Erreichung der Ziele formuliert worden sind, widmet sich das sechste unter dem Titel „Sicherung des gesunden Lebensanfangs und der gesunden Kindheit“ eingehend der perinatalen Unterstützung junger Familien. Dieser Programmteil ist einer der fünf wichtigsten und wurde von 2001 bis 2002 prioritär verfolgt.

Notwendige Qualifikationen und Orte der Unterstützung

Die Menschen, die an der professionellen Unterstützung von werdenden Eltern beteiligt sind, üben einen großen Einfluss auf diese aus. Sie beeinflussen das Verhalten, die Lebensform und Perspektiven der Familie. Während der Schwangerschaft und der Zeit nach der Geburt sind die (zukünftigen) Eltern so anpassungsfähig wie in kaum einer anderen Phase des Lebens. Die Lebensweise von Schwangeren, also ihr Tagesablauf, ihre Ernährung und Bewegung, ihre Sport- und Erholungsgewohnheiten, ihre körperliche Hygiene ebenso wie die Hygiene ihrer Umgebung, ihre Kleidung,

Zur Autorin *Zsuzsanna Soósné Kiss ist Diplom-Fürsorgerin und -Pädagogin. Im Jahre 1998 hat sie in Zsámbék, nördlich von Budapest, ein Institut für Kindergesundheit und Familienberatung aufgebaut, das sie seither leitet. Dazu lehrt sie an der dortigen Katholischen Hochschule „Apor Vilmos“ und absolviert außerdem ein Promotionsstudium an der Semmelweis-Universität in Budapest.*



ihr sexuelles Leben und ihre Beziehungen, steht unter der Maßgabe, die Gesundheit des Embryos sowie die eigene nicht zu gefährden. Die Betreuung von werdenden Eltern verlangt daher spezielles Wissen und Können.

In Ungarn kommt den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes die größte Bedeutung bei der Unterstützung von werdenden Eltern zu. Da sie speziell ausgebildet sind und ein Studium an Gesundheitshochschulen absolviert haben, sind sie auch in der Lage, diese Aufgabe auszuführen. Die Fürsorgerinnen haben primär präventive Aufgaben. Im Unterschied zu anderen

professionell Pflegenden arbeiten sie nicht mit kranken, sondern mit gesunden Menschen. Sie bieten selbstständige Beratungen auf dem Gebiet der Kinderpflege, sie pflegen die Familien, die ein Kind bekommen, und koordinieren die Untersuchungen der schwangeren Frau sowie die Unterstützung der Eltern durch weitere Experten.

Neben den Fürsorgerinnen sind Haus- und Frauenärzte, Hebammen, Psychologen und andere Fachleute an der Unterstützung der Familie beteiligt. Die Mitarbeiter im Gesundheitsamt kooperieren in erster Linie mit den Experten des sozialen Bereichs. Sollten Probleme in der Familie auftreten, kann Hilfe von Familienschutzämtern, Sozialarbeitern und, je nach Bedarf, juristischen oder psychologischen Experten in Anspruch genommen werden. In schweren Fällen kann die schwangere Frau oder die Familie auch von der Vormundschaftsbehörde oder der Polizei Hilfe erhalten.

Die Pflege der schwangeren Frau gehört in erster Linie zur gesundheitlichen Grundpflege, wengleich die Fachunterstützung Aufgabe der gesundheitlichen Spezialpflege sind.

Pflegeausbildung in Ungarn



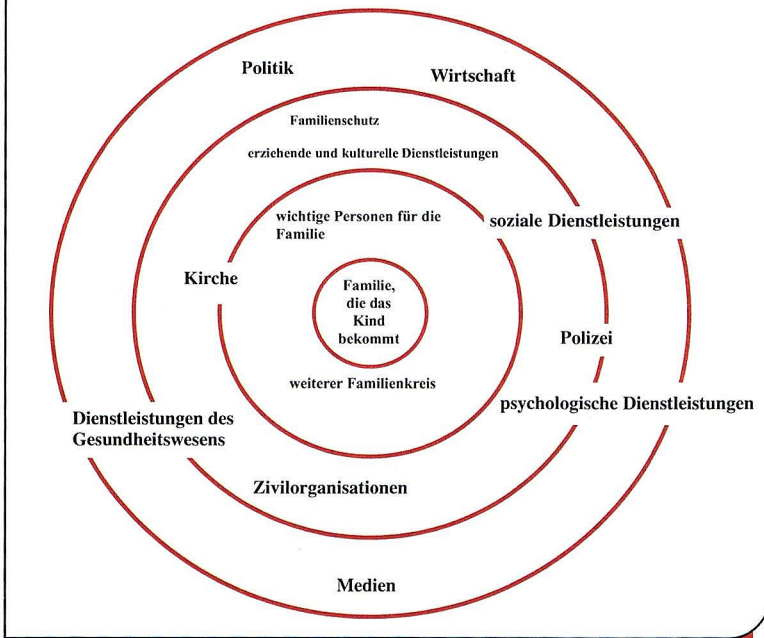
Sowohl Ärzte als auch Pflegekräfte sowie Fürsorgerinnen und andere Angehörige von Gesundheitsfachberufen erlangen ihre Berufsqualifikation über ein Studium, das zu einem Fachdiplom für Gesundheitswesen führt. Das medizinische Studium ist ein Universitätsstudium und dauert sechs Jahre, während die anderen Studiengänge an Hochschulen angeboten werden und sich über maximal vier Jahre erstrecken.

Die Pflegeausbildung wurde 1993 den Richtlinien der Europäischen Union angepasst. Es gibt zwei Programme: Das dreijährige umfasst 4600 Stunden und schließt mit dem nicht akademischen Grad „apoló“ ab, während das vierjährige zum „diplomás apoló“ führt. Das Studium beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit pflegewissenschaftlichen Inhalten. Die Studierenden sollen befähigt werden, Forschungsergebnisse zu finden und anzuwenden sowie bei Forschungsprojekten mitzuwirken. Voraussetzung für das Studium ist ein Alter von 18 Jahren und ein Schulabschluss der Sekundarstufe II (Bakkalaureat), vergleichbar der Fachhochschulreife in Deutschland. Eine Unterscheidung zwischen Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflegeausbildung gibt es nicht, nach dem Studium stehen den Absolventen berufsbegleitende Weiterbildungen in den unterschiedlichsten Richtungen offen. Ende des vergangenen Jahrzehnts wurde damit begonnen, die bestehenden Diplom-Programme durch Bachelor-Programme zu ersetzen und Master-Studiengänge auf universitärer Ebene einzuführen.

Link-Tipp: <http://www.wenr.org>

(Fotos: Ungarisches Tourismusamt)

Abb.: *Werdende Eltern in verschiedenen Systemen*



Verlauf des Vorbereitungs- und Forschungsprogramms

20. Schwangerschaftswoche

Die Paare, die ihr erstes Kind erwarten, melden sich an und werden in das Forschungs- und Vorbereitungsprogramm aufgenommen.

24. bis 26. Schwangerschaftswoche

Die Paare füllen folgende Fragebögen aus:

- ◆ Fragebogen zu allgemeinen Themen
- ◆ Fragebogen bezüglich der Familie und der Partnerbeziehung
- ◆ Fragebogen bezüglich der Pflege des Neugeborenen und des Säuglings
- ◆ Fragebogen bezüglich der Elternrolle.

Sie erhalten ein programmiertes Buch für die Vorbereitung zu Hause. Die Vorbereitung endet in der **32. bis 34. Schwangerschaftswoche**.

26. bis 28. Schwangerschaftswoche

Die Paare erhalten Briefe mit Rückmeldungen über die ausgefüllten Fragebögen.

32. bis 34. Schwangerschaftswoche

Erneut füllen die Paare Fragebögen aus:

- ◆ Fragebogen bezüglich der Partnerbeziehung und der Familie
- ◆ Fragebogen bezüglich der Pflege des Neugeborenen und des Säuglings
- ◆ Fragebogen bezüglich der Elternrolle
- ◆ Selbsteinschätzung.

34. bis 36. Schwangerschaftswoche

Die Paare erhalten wiederum Briefe mit Rückmeldungen über die ausgefüllten Fragebögen.

Alle Teilnehmer bekommen eine Urkunde, in der ihnen bescheinigt wird, dass sie an dem Programm teilgenommen und der Forschung durch ihre Mitwirkung geholfen haben.

Ein spezielles Angebot zur Untersuchung schwangerer Frauen ist die Möglichkeit, dass ein Frauenarzt in andere Regionen reist, um dort eine Schwangerschaftsberatung und -untersuchung durchzuführen. Diese Dienstleistung wird „Mobile Fachdienstleistung“ genannt. Weitere Untersuchungen werden in den Krankenhäusern vorgenommen. In Ungarn wird hoher Wert darauf gelegt, dass die Betreuung Schwangerer

nicht ausschließlich in Krankenhäusern erfolgt, sondern dass das Zuhause der Familie ein wichtiger Ort der Pflege ist. Beim Familienbesuch sucht die Fürsorgerin die werdenden Eltern auf.

Formen der Betreuung und Vorbereitung

Zu den Angeboten für schwangere Frauen gehören sowohl solche, die allein in Anspruch genommen werden, als auch solche, die sich an Gruppen richten. Daneben können sich die Frauen auch selbstständig auf die Geburt vorbereiten. Einzelbetreuung bedeutet, dass die schwangere Frau die Mitarbeiter im Gesundheitsamt aufsucht, um sich untersuchen zu lassen oder nur einen Rat einzuholen. Zweck der Untersuchungen und Kontrollen durch den Facharzt und die Fürsorgerinnen sind die Überwachung der Schwangerschaft, das rechtzeitige Erkennen von Risikofaktoren, die Organisation nötiger Behandlungen sowie die Beratung in Fragen der Lebensführung. Bei einer beschwerdefreien Schwangerschaft wird eine Teilnahme an der Beratung bis zur 24. SSW einmal pro Monat, zwischen der 25. und 36. SSW alle zwei Wochen sowie nach der 37. SSW einmal wöchentlich empfohlen. Auf die sogenannte Mutterschaftshilfe, eine finanzielle Unterstützung nach der Geburt, hat nur Anspruch, wer während der Schwangerschaft nachweislich mindestens viermal, bei Frühgeburt mindestens einmal an der Schwangerschaftsberatung teilgenommen hat.

Während solcher Beratungen wird der gesundheitliche Zustand der schwangeren Frau und des Kindes untersucht. Dazu gehören im Einzelnen

- ◆ die Kontrolle von Körpergewicht, Blutdruck, Puls, Herzfunktion und Blutzucker sowie weitere Untersuchungen des ungeborenen Kindes
- ◆ Abtasten von Brust und Bauch der werdenden Mutter
- ◆ Registrierung und Auswertung der kindlichen Bewegungen
- ◆ Bestimmung des Bauchumfangs und des Fundusstandes
- ◆ weitere körperliche Untersuchungen.

Zu bestimmten Zeitpunkten sowie bei bestehender Indikation werden weitere frauenärztliche oder andere fachärztliche Untersuchungen vorgenommen, beispielsweise Ultraschallkontrollen, internistische oder zahnärztliche Untersuchungen.

Andere wichtige Elemente der Einzelbetreuung sind der Familienbesuch und die Pflege zu Hause bei der Familie. Die schwangere Frau wird von der Fürsorgerin einmal monatlich, wenn nötig aber auch öfter zu Hause besucht. Durch diese Familienbesuche ist es möglich, die Umstände der Familie und deren Probleme vor Ort

kennen zu lernen. In Ungarn gehören die Teilnahme an den Schwangerschaftsberatungen, die Familienbesuche und die Termine bei der Fürsorgerin und dem Gynäkologen zur obligatorischen Schwangerschaftsbetreuung.

Neben der Einzelbetreuung gibt es auch Angebote, die sich an Gruppen wenden. Werdende Eltern in ähnlichen Lebenssituationen erhalten dort fachliche Unterstützung bei der Vor-

bereitung auf die Geburt und Elternschaft. Sie machen gemeinsam Gymnastik und tauschen sich mit den Experten zu verschiedenen Themen aus, beispielsweise:

- ◆ gesundes Leben während der Schwangerschaft
- ◆ Vorbereitung auf die Geburt
- ◆ alternative Geburtsmöglichkeiten, Geburt im Beisein des Vaters, Rooming-in
- ◆ Pflege des neugeborenen Kindes
- ◆ Elternrolle und Mutter-Vater-Kind-Beziehung.

Seit Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre werden die Gruppenvorbereitungen in Ungarn immer bedeutender. Alle Programme sind für beide Elternteile kostenlos. Allerdings zeigen mehrere Forschungen, dass die Angebote nicht im erwarteten Maße wahrgenommen werden, insbesondere nicht von den zukünftigen Vätern. Dazu kommt, dass die Programme nicht überall stattfinden und die Teilnahme auch nicht obligatorisch ist. Abgesehen davon können sich die werdenden Eltern auch allein vorbereiten. Ihnen steht ein breites Spektrum an entsprechender Literatur zur Verfügung. Die eigenen Erfahrungen als Fürsorgerin zeigen aber, dass diese Art der Vorbereitung trotzdem viele Schwierigkeiten in sich birgt, zum Beispiel aufgrund widersprüchlicher Ratschläge oder wegen der fehlenden Lenkkontrolle.

Vorbereitungs- und Forschungsprogramm

Aus diesen Gründen wurde ein spezielles Programm entwickelt, mit dessen Hilfe sich junge Paare, die ihr erstes Kind erwarten, selbstständig auf die neuen Herausforderungen vorbereiten können, gleichzeitig aber auch professionelle Unterstützung erhalten. Zugleich dient das Programm Forschungszwecken, mit dem Ziel, den Vorbereitungsbedarf zu erfassen und die Wirkung der Angebote zu evaluieren. Der Kasten auf Seite 478 gibt einen Überblick über die Bestandteile des Vorbereitungs- und Forschungsprogramms.

Problembasiertes Lernen mithilfe eines Buches

Grundlage des entwickelten Vorbereitungsprogramms ist ein Buch, das speziell für die werdenden Eltern geschrieben wurde und auf dem Prinzip des programmierten Unterrichts basiert. Das Buch erschien in Ungarn bereits in der zweiten Auflage und ist in den örtlichen Buchhandlungen erhältlich. Das zugrunde liegende pädagogische Prinzip erlaubte es aber auch, das Programm multimedial, also über das Internet, zugänglich zu machen.

Inhaltlich besteht es aus zwei Teilen. Im ersten Teil erfahren die werdenden Eltern, was sie für die Entwicklung der Familie tun können, was es heißt, Eltern zu werden, und wie sie sich dabei selbst sowie als Paar und wachsende Familie besser kennen lernen können. Der zweite Teil widmet sich den wichtigsten Problemen der Pflege und Erziehung von Neugeborenen und Säuglingen.

Mithilfe des Buches werden die künftigen Eltern durch die Fragen und Probleme geführt, die während der Schwangerschaft auftauchen. Die wichtigsten Fragen werden in Form alltäglicher Probleme dargestellt, verbunden mit konkreten Aufgaben und alternativen Antworten. Um die Fragen beantworten zu können, muss man die Situation genau verstehen, das Wissen syste-

Anzeige

Gesundheits- und Sozialwesen

Der neue Bildungsführer von Quaas!

Ein Nachschlagewerk für Führungskräfte mit Personalverantwortung

Ein Wegbegleiter für Karrierebewusste



»Wege ins Management«

für das Gesundheits- und Sozialwesen

Erstausbildung
Hochschulausbildung
Weiterbildung
Seminare

Preis 19,80
ISBN: 3-9809624-0-7

Ca. 200 Darstellungen ausgesuchter Studiengänge und Weiterbildungen

Zahlreiche Übersichten zur besseren Orientierung

Vertiefende Fachbeiträge von Experten

Über 400 Seiten sorgfältig bearbeitete Informationen

Quaas – Fachverlag für Berufe im Gesundheitswesen

Zu beziehen über:

bestellen@quaas-gesundheitsberufe.de
telefonisch 069-962330-11
über den Buchhandel
mit dem abgebildeten Coupon

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich gegen Rechnung

_____ Ex. »Wege ins Management« à 19,90
zzgl. Versandkosten

Name, Vorname:

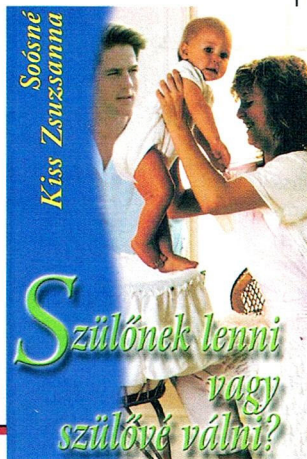
Firma, Institution:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Vorteile der Anwendung des Buches

- ◆ Die werdenden Eltern können sich zu Hause und im eigenen Tempo vorbereiten.
- ◆ Sie erleben die Vorbereitung zusammen und machen gemeinsame Erfahrungen.
- ◆ Sie müssen aktiv mitarbeiten, was den Lerneffekt erhöht.
- ◆ Sie lernen die verschiedenen Seiten des Eltern-Seins kennen, denken über ihre Aufgaben als Eltern nach.
- ◆ Sie werden mit unerwarteten oder konfliktreichen Situationen konfrontiert.
- ◆ Sie lernen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und füreinander Verantwortung zu übernehmen.
- ◆ Sie lernen sich selbst und den Partner bzw. die Partnerin besser kennen.
- ◆ Sie lernen, Meinungsunterschiede zu akzeptieren.
- ◆ Sie werden in der Elternrolle bestärkt.



matisieren und auf die Situation anwenden.

Ein großer Vorteil des Programms gegenüber anderer Ratgeberliteratur besteht darin, dass die Leserinnen und Leser mit ihren Fragen und Überlegungen nicht allein bleiben, sondern ihre Antworten kontrollieren können. Sie können nur fortfahren, wenn sie richtig geantwortet haben. Darüber hinaus fordert das Programm eine aktive und gemeinsame Beteiligung von Mutter und Vater (s. Kasten auf dieser Seite).

Reflexion und Rückmeldungen

Ein weiteres Element des Vorbereitungsprogramms sind Fragebögen, die von den werdenden Eltern vor und nach der Lektüre des Buches ausgefüllt werden. Die Fragebögen wurden von der Autorin zusammengestellt, die Fragen berühren Themen wie Partnerbeziehung, Familie, Elternrolle, Pflege und Erziehung des Neugeborenen und des Säuglings. Wichtigstes Ziel bei der Entwicklung der Fragebögen war neben dem wissenschaftlichen Erkenntnisbedarf auch die pädagogische und psychologische Begleitung der werdenden Eltern. Diese sollen angeregt werden, über sich selbst, ihr Wissen sowie die Familie und Partnerschaft nachzudenken. Die Fragebögen werden anonym ausgefüllt. Die Fragen zur Kinderpflege werden von Mann und Frau gemeinsam, die anderen getrennt beantwortet. Am Ende werden beide um eine Selbsteinschätzung gebeten. Sie sollen beurteilen, ob die Vorbereitung ihnen geholfen hat, in welcher Hinsicht sie sich verändert haben und ob sie sich während der Vorbereitung weiterentwickelt haben. Das dritte Element sind Briefe, welche die werdenden Eltern auf die ausgefüllten Fragebögen hin als Rückmeldung von der Wissenschaftlerin erhalten. Damit sollen ihnen,

- ◆ ein Eindruck über die erreichte Vorbereitung vermittelt werden
- ◆ die Rollenänderungen, die sich aus Schwangerschaft und Geburt ergeben, bewusst gemacht werden
- ◆ die aus den neuen Rollen erwachsene Verantwortung und die damit verbundenen Aufgaben deutlich gemacht werden

- ◆ die positiven Veränderungen, die sich während der Vorbereitung eingestellt haben, widerspiegelt werden.

Die Inhalte der Briefe sollen dem jungen Paar vor Augen halten, dass Eltern zu werden und das Leben als Familie einen Prozess darstellen, der Veränderungen mit sich bringt und auch bedeutet, sich mit den immer wieder neu auftretenden Situationen und Problemen auseinanderzusetzen. Die werdenden Eltern sollen darin bestärkt werden, sich ebenso um sich selbst wie umeinander zu kümmern, da Zuwendung, Aufmerksamkeit füreinander und für die Familie sowie Geduld die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind, den Prozess der Familienbildung und des Familienlebens zu meistern.

Zum Schluss, im vierten Schritt des Programms, erhalten die werdenden Eltern eine Urkunde. Sie dokumentiert ihre erfolgreiche gemeinsame Vorbereitung auf das Leben mit einem Kind und soll sie in der Elternrolle bestätigen.

Ausblick

Da die Forschung noch nicht abgeschlossen ist, kann an dieser Stelle noch nicht über Ergebnisse berichtet werden. Nach bisherigen Selbsteinschätzungen von Eltern, die an dem Programm teilgenommen haben, ist festzustellen, dass das Programm für sie interessant, gut anwendbar und von einer neuen Betrachtungsweise geprägt ist. ◆

Zsuzsanna Soósne Kiss, E-Mail: soose@bm.gov.hu

Die Literatur zu diesem Beitrag sowie eine Übersicht über das ungarische Programm zur Gesundheitsförderung können unter Tel.: (07 11) 78 63-72 38 angefordert oder von der Homepage www.pflegezeitschrift.de heruntergeladen werden.

Zusammenfassung

Ein Paar, das zum ersten Mal ein Kind erwartet, befindet sich in einer besonderen Situation. Eine Schwangerschaft bedeutet nicht nur körperliche Veränderungen, sondern auch psychische und soziale. Aus Partnern werden Eltern. In vielen Ländern gibt es besondere Angebote zur Unterstützung werdender Eltern, variierend nach den vorhandenen Ressourcen und dem bestehenden Bedarf. In Ungarn gehört die Sicherung eines gesunden Lebensanfangs und einer gesunden Kindheit zu den wichtigsten Gesundheitszielen, die der Staat bis 2010 erreichen will. Um die Vorbereitung werdender Eltern, besonders derjenigen, die ihr erstes Kind erwarten, zu unterstützen, wurde ein spezielles Programm entwickelt. Es basiert auf einem Buch, das konkrete Probleme skizziert, die von beiden Partnern gemeinsam gelöst werden müssen. Dadurch sowie durch weitere Angebote sollen sie angeregt werden, sich bewusst mit den auf sie zukommenden Veränderungen auseinanderzusetzen. Die Anwendung des Programms wird wissenschaftlich begleitet.

Schlüsselwörter: Schwangerschaftsbegleitung, Geburtsvorbereitung, familienbezogene Pflege, Ungarn